



## EINFÜHRUNG MODERNER, IT-GESTÜTZTER PROZESSE UND TECHNOLOGIEN BEI PLANUNG, BAU UND BETREIBEN VON INFRASTRUKTURBAUWERKEN

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) verfolgt mit dem Masterplan das Ziel, die Methode „Building Information Modeling“ (BIM) nach einheitlichen Standards einzuführen und sie ab 2025 als Regelprozess für das Planen und Bauen von Bundesfernstraßen anzuwenden. Damit einher gehen die Digitalisierung aller Abläufe und Prozesse sowie die Etablierung neuer, kooperativer Arbeitsweisen. Der Masterplan basiert dabei auf Empfehlungen der Reformkommission Bau und dem Stufenplan „Digitales Planen und Bauen“.

„Dieser Stufenplan ist ein Gemeinschaftsprojekt von Politik und Wirtschaft und ein starkes Signal für das Gütesiegel ‚Made in Germany‘. Wir sind überzeugt: In enger Partnerschaft wird es uns gelingen, dass Planen und Bauen auch im global-digitalen Zeitalter eine deutliche Kernkompetenz bleibt und das Fundament unseres

Wohlstands weiter stärkt – mit Innovationskraft und Kompetenz, mit Baustahl und Beton und mit Daten und Algorithmen.“ So Alexander Dobrindt, ehemaliger Minister für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Es braucht Fachkräfte mit dem nötigen wissenschaftlichen Know-how und hinreichend Kompetenzen. Dabei gilt es zu klären, welche Anteile durch die Hochschulen zu erbringen sind und bereits erbracht werden, welche durch Onboarding- und Weiterbildungsmaßnahmen der Unternehmen und Behörden zu leisten sind und wie eine zielführende Abstimmung ermöglicht werden kann.

Um den Stand bei der Fachkräfteausbildung sichtbar zu machen, bearbeiten die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und die DEGES gemeinsam für das BMDV das Projekt „Erstellung eines BIM-Radars“.

### WORUM GEHT ES IN DEM PROJEKT?

Das Projekt „BIM in der Lehre“, kurz: BIM-Radar, stellt digital und übersichtlich den Einsatz von relevanten Themen für die Methode Building Information Modeling (BIM) an deutschen Hochschulen dar. Dafür wird eine umfassende Datenbank aufgebaut, die regelmäßig um aktuelle Fragestellungen erweitert wird. Mit Hilfe der Datenbank sollen Themen und Inhalte aus den Modulhandbüchern und den Lehrplänen der deutschen Hochschulen möglichst automatisiert ausgewertet werden. Das BMDV erwartet sich davon eine visuelle Übersicht über die Fortschritte bei der Verankerung von BIM in der Lehre, insbesondere von Themen des Masterplans BIM im Bundesfernstraßenbau. Weitere Informationen zum Masterplan finden Sie unter <https://www.bim-bundesfernstrassen.de/>.

**BIM**  
BUNDES  
FERN  
STRASSEN

### WARUM WENDEN WIR UNS AN DIE HOCHSCHULEN?

BIM in der Lehre ist ein aktuelles und sich schnell entwickelndes Thema. Niemand weiß besser als Sie, wer die Vorantreibenden sind, wo es Leuchtturmprojekte gibt, welche Vernetzungen bestehen und was eine zielgerichtete BIM-Lehre ausmacht. Aber auch was noch gebraucht wird, um den Studierenden die kollaborative Zusammenarbeit am gemeinsamen Modell näherzubringen.

### WAS ERWARTEN WIR VON IHNEN?

In einem ersten Schritt wenden wir uns an die Dekanate des Studiengangs Bauingenieurwesen. Hier wollen wir herausfinden, ob BIM schon fester Bestandteil der Lehre ist und wer die Vorantreibenden an Ihrer Hochschule sind. Gibt es bei Ihnen Best-Practice-Beispiele, von denen alle profitieren können? In welchen vorhandenen Netzwerken wird darüber debattiert, was gute BIM-Lehre ausmacht? Mit welchen BIM-Leuchttürmen werben Sie für Ihre Hochschule? Gemeinsam wollen wir die vorhandenen Netzwerke weiterentwickeln, um das BIM-Radar um die richtigen fachlichen Inhalte erweitern zu können.



## WAS HABEN SIE ALS HOCHSCHULE DAVON?

---

Im ersten Schritt erfolgt eine Standortbestimmung, wo Ihre Hochschule im bundesweiten Überblick steht. Je nach Wissensstand brauchen wir Sie als Best-Practice-Beispiel für die anderen oder Sie profitieren von den Lehrmethoden, die an anderen Universitäten bereits eingeführt sind. Sie werden als Ausbilder moderner Themen sichtbar, was 33 Prozent der Abgangsschülerinnen und -schüler bei ihrer Wahl des Studienorts berücksichtigen.

([https://www.bast.de/DE/BASt/Akademie/Publikationen-AK/Umfrage-Sch%C3%BCler.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2,](https://www.bast.de/DE/BASt/Akademie/Publikationen-AK/Umfrage-Sch%C3%BCler.pdf?__blob=publicationFile&v=2,))

## WAS MACHT DAS PROJEKTTEAM AUS?

---

Die Kernaufgabe der BASt Akademie für nachhaltiges Straßen- und Verkehrswesen ist die Fachkräftesicherung bei Zukunftsthemen im Geschäftsbereich des BMDV. Wir verstehen uns als Bindeglied zu den Hochschulen. Durch den Aufbau des Akademieprogrammes ist es uns möglich, die Hochschulen mit bedarfsorientierten Zuwendungen beim Aufbau von passgenauen Lehr- und Studienangeboten zu unterstützen. Fester Bestandteil des Akademieprogrammes wird die Bereitstellung von Open Educational Resources (OER) sein, hier sehen wir gerade im Bereich BIM einen großen Einsatzbereich.

Das BIM-Radar wird technisch umgesetzt von der DEGES. Die DEGES ist verwaltungsseitig Vorreiter in der Digitalisierung und hat umfangreiche Erfahrung in der Anwendung der BIM-Methode. Sie ist als Mitglied der Lenkungsgruppe BIM Bundesfernstraßen Verbindungspartner zur Bundesinitiative BIM Bundesfernstraßen.

Eine erfolgreiche Digitalisierung mit der Methode BIM benötigt andere Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation.

Um die Chancen und Potenziale von BIM erfolgreich erschließen zu können, braucht es einen grundsätzlichen Kulturwandel in der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Haltung, Werte, Normen, Verhaltensweisen und die Anwendung von Technologien müssen sich im Zuge dessen anpassen oder verändern. Mit dem Projekt BIM-Radar möchten wir Sie bei diesem Kulturwandel in der Hochschule unterstützen.

## AN WEN KANN ICH MICH MIT FRAGEN WENDEN?

---

Für die BASt:  
Dr.-Ing. Christine Kellermann-Kinner  
Telefon: 02204 43-1201  
E-Mail: [Stab-SC@bast.de](mailto:Stab-SC@bast.de)

Für die DEGES:  
Alexander Bräunlich  
Telefon: 030 202 43 943